

# Pulsnitzer Anzeiger

Dorner Anzeiger

Diese Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der gesetzlichen Sonn- und Feiertage. — Geschäftsstelle: Nur Adolf-Hitler-Str. 2, Fernruf nur 551

Bezugspreis: Bei Abholung 14 Tägig 1.— RM., frei Haus 1.10 RM., einschließlich 12 bzw. 15 Wp. Frägerlohn. Postbezug monatlich 2.50 RM.

Nr. 247

Freitag, 20. Oktober 1944

96. Jahrgang

## Der Volkskrieg hat begonnen

In erster entscheidungsvoller Stunde für des Reiches Sicherheit und Bestand hat der Führer den deutschen Volkssturm aufgerufen. Alle deutschen Männer von 16 bis 60 Jahren, soweit sie noch nicht glücklicherer Tag für dieses bedeutende geschichtliche Ereignis konnten geeigneteren Ort konnte diese aus deutschem Dyrgeist geborene Frontlinie atmet, in der man schon einen Hauch des Kampfesgebens von Feindeshorden hart umdroht ist. Eine tragende geistige Brücke Vereiningungszeit von 1813 befehle, zu den Volkssturmännern, die des Reiches aufzusammenschließen. In feierlich symbolischer Weise wurde Reich verkündet.

und Bestand hat der Führer den deutschen Volkssturm aufgerufen. im Wehrdienst stehen, sind aufgerufen zur Verteidigung des Reiches, gewählt werden als der Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig. Reich historische Stunde finden als die kleine ostpreussische Stadt, die bereits an der ostpreussischen Grenze des Reiches verspielt, die wieder einmal acht hinüber von dem Gedanken, der den preussischen Landsturm des sich heute in den Kampf des ganzen deutschen Volkes, um den Bestand hier der vom Führer aufgerufenen Deutsche Volkssturm für das ganze Reich verkündet.

## Der Deutsche Volkssturm / Führung, Erfassung, Aufbau und Gliederung

Für die Führung, die Erfassung, den Aufbau und die Gliederung des Deutschen Volkssturms sind in den Gauen die Gauleiter, in den Kreisen die Kreisleiter der NSDAP verantwortlich. Ihnen steht für diese besondere Aufgabe ein Gau- bzw. Kreisführer des Deutschen Volkssturms zur Seite. Die gezielte Gliederung des Volkssturms entspricht derjenigen der Partei, so daß die Geschlossenheit des Blocks, der Zelle, der Ortsgruppe, des Kreises und des Gaues möglichst gewahrt bleibt. Die zuständigen Hohenleiter der NSDAP übernehmen auch die Verantwortung für die richtige Auswahl der Bataillone, Kompanien, Zug- und Gruppenführer des Deutschen Volkssturms, wobei Treue zum Führer, Standhaftigkeit und soldatisches Können die ausschlaggebenden Faktoren der Auswahl sind. Die oberste Einheit des Volkssturms ist das Bataillon.

## Die Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt vorwiegend im Infanteriekampf unter besonderer Berücksichtigung der Panzerkampf- und Artillerieausbildung. Nach einem Erfassungsappell werden die Volkssturmsoldaten mindestens einmal wöchentlich, zumeist an Sonntagen, zur Ausbildung herangezogen; auf den kriegswichtigen Berufseinsatz wird bei Festlegung des Dienstes im Rahmen des Möglichen Rücksicht genommen. Formales Erziehen wird auf ein Mindestmaß beschränkt, arduere warige werden während der Ausbildung vermieden. Die menschliche und soldatische Führung, Disziplinarordnung und Gerichtsbarkeit werden den Gegebenheiten einer Kampfgemeinschaft angepaßt, die im Sinne des Wehrzweckes zwar zur Wehrmacht gehört, ihrer inneren Struktur nach aber das politische, alle Klassen- und Standesunterschiede ablehnende, zum letzten Einsatz entschlossene und vom Willen zum Sieg erfüllte Aufgebot des schaffenden und kämpfenden Volkes darstellt.

## Unsterbliches Vorbild

Schmerz und Stolz zugleich im Herzen haben Wehrmacht und Volk, Partei und Reich, hat die ganze deutsche Nation bei dem vom Führer angeordneten Staatsbegräbnis Abschied genommen von einem der kühnsten und überragendsten militärischen Führer, von Generalfeldmarschall Erwin Rommel, dessen Name zu einem Begriff für Freund und Feind geworden ist und dessen Geist in seinen Soldaten unaussprechlich eingegraben ist. Als Kanak zu schrankenloser Hingabe und zum Kampf mit allen Waffen des Geistes und der Hände für ein großes Ziel, so wirkt der Name Rommel in und fort, als einer jener großen soldatischen Führer, wie sie einem Volk nur selten gegeben werden, so stehe der Oberbefehlshaber West, Generalfeldmarschall von Rundstedt, in seiner ebenso ergreifenden wie erhebenden Gedächtnisrede fest. In seiner würdevollen Heimat hatte man aufgehört, was sterblich war an Erwin Rommel. Unter dem dunklen Gewölbe des Rathauskuppels, umgeben von ablerkronen Kolonnen, von Fahnen und Lorbeer, ruht der mit Reichskriegsflagge, Marschallstab, Helm und Degen Rommels bedeckte Katakomben, an dem vier Generale des Heeres die Ehrenwache besetzen haben. Sie haben Offiziere mit dem Armeefreien des Afrikakorps, mit dem Rommels Heidentaten für immer vereint sind, abgelöst. Von dem Ordensritzen leuchten die höchsten Tapferkeitsauszeichnungen zweier Weltkriege. Sie allein schon charakterisieren den Helden als einen der größten Streiter für Reich und Heimat.

Auf dem Platz vor dem Rathaus der flaggen geschmückten Stadt hatten sich neben zwei Kompanien Heer und einer gemischten Kompanie Luftwaffe, Waffen- und Musikkorps zu vielen Tausenden Männer und Frauen eingefunden, um den Feldmarschall zum letztenmal zu grüßen. Vor allem aber war die Jugend vertreten, die sich in ihrem Eifer und in ihrem Draufgängertum für Rommel stets ganz besonders begeistert hat und ihn glühend verehrt.

## Die Luftschlacht von Formosa / Die feindliche Flotte um die Hälfte vermindert

Das Kaiserlich Japanische Hauptquartier gab eine zusammenfassende Darstellung über die Kämpfe bei Formosa bekannt. Danach griffen die Japaner seit dem 12. Oktober in den Gewässern östlich von Formosa und bei Luzon die feindlichen Flottenstreitmächte wiederholt an und schlugen sie, nachdem sie die feindliche Flotte um die Hälfte vermindert hatte, zurück.

Es wurden versenkt: 11 Flugzeugträger, 2 Schlachtschiffe, 3 Kreuzer, ein weiterer Kreuzer oder Zerstörer, 8 Flugzeugträger, 2 Schlachtschiffe, 4 Kreuzer, ein weiterer Kreuzer oder ein Zerstörer und 13 nicht näher identifizierte Kriegsschiffe, die beschädigt.

## Der Führer zum Tode Rommels

Sein Name ist in die Geschichte des deutschen Volkes eingegangen

Aus dem Führerhauptquartier, 19. Oktober. Der Führer hat zum Tode des Generalfeldmarschalls Rommel folgenden Tagesbefehl erlassen:

Am 14. Oktober 1944 ist Generalfeldmarschall Rommel den Folgen der schweren Verletzungen, die er als Oberbefehlshaber einer Seeresgruppe im Westen bei einer Frontfahrt durch einen Kraftwagenunfall erlitten hatte, erlegen.

Mit ihm ist einer unserer besten Heerführer dahingegangen. Sein Name ist im gegenwärtigen Schicksalskampf des deutschen Volkes der Begriff für hervorragende Tapferkeit und unerschrockenes Draufgängertum geworden.

Der zweijährige Heldentum des deutschen Afrikakorps unter seiner würdevollen und einflussreichen Führung gegen vielfache Uebermacht hat seine höhere Anerkennung in der Verleihung des Eisernen Kreuzes mit Schwertern und Brillanten zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes als ersten Soldaten des Heeres gefunden.

Als Oberbefehlshaber einer Seeresgruppe hat er sich bis zu seiner schweren Verletzung erneut entscheidende Verdienste um die Verteidigung unserer Verteidigung im Westen erworben. Das Heer dankt vor diesem großen Soldaten in stolzer Trauer die Reichskriegsflagge. Sein Name ist in die Geschichte des deutschen Volkes eingegangen.

(ae.) Adolf Hitler.

## Die deutsche Kohle fehlt ihnen

Wirtschaftliche Katastrophe für West- und Südeuropa. West- und Südeuropa gehen einer wirtschaftlichen Katastrophe in diesem Winter entgegen, wenn es nicht gelingt, die Kohlenfrage zu lösen, heißt es in einem neutralen Bericht, der sich mit dem Ausfall der bisherigen deutschen Lieferungen, vor allem an Frankreich und Italien, beschäftigt. Süd- und Mittelitalien seien heute allein auf amerikanische und englische Kohlenlieferungen angewiesen. Was dies bedeutet, könne man ersehen, wenn man sich daran erinnert, daß Deutschland in früheren Zeiten rund eine Million Tonnen im Monat lieferte. Die Stromversorgung der italienischen Städte werde unter diesen Umständen immer schlimmer. In Rom müsse der Stromverbrauch am 1. November weiterhin eingeschränkt werden, obwohl er bisher schon auf ein beinahe unerträgliches Mindestmaß gedrosselt war.

Das gleiche gilt für Frankreich. Man hoffe zwar in einigen französischen Kreisen, Kohle aus Belgien zu erhalten, aber die belgische Kohlenproduktion sei seit der Besetzung des Landes durch Engländer und Amerikaner stark gesunken, und die Hungersnot, die über das Land hereingebrochen sei, werde eine Steigerung der Produktion keinesfalls begünstigen. Was Belgien jetzt an Kohle fördere, brauche es dringend selbst. Von englischen Lieferungen sei bisher keine Rede gewesen.

Die Bevölkerung von Ranch leidet Hunger", klagt der Bürgermeister dieser Stadt dem Berichterstatter des "Journal de Geneve" und bekräftigt mit diesem Eingeständnis einmal mehr die Segnungen der "Befreiung" durch die Yankee und den Zusammenbruch der Illusionen, die im französischen Volk über deren Hilfsbereitschaft gehopt wurden.

## Das Staatsbegräbnis für Generalfeldmarschall Rommel

Der Staatsakt im Rathaus. Weihenbohl hatte der Trauermarsch aus der Götterdämmerung durch den Saal, ehe der Vertreter des Führers, Generalfeldmarschall Rundstedt, seine Abschiedsworte an den gefallenen Kameraden richtete und als Oberbefehlshaber durch seine Gedentrede das Heldentum und das militärische Genie Rommels nochmals strahlend erlebte.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat uns hierher berufen", so führte Rundstedt u. a. aus, "um Abschied zu nehmen von seinem auf dem Felde der Ehre verbliebenen Generalfeldmarschall. Mit uns steht nicht nur die deutsche Wehrmacht, sondern das ganze deutsche Volk in ehrfürchtiger Trauer und tiefem Schmerz an der Bahre des toten Helden. Darüber hinaus wird auch die feindliche Welt die Achtung einem Gegner nicht verlagen können, der in Ritterlichkeit und soldatischer Größe das Schwerkrieg geführt hat.

Auf dem Schlachtfeld der Normandie zog sich Generalfeldmarschall Rommel bei einem Kraftfahrzeugunfall schwere Verletzungen zu. Ein hartes Schicksal rief ihn in dem Augenblick von seinem Platz, als der Kampf sich dem Höhepunkt näherte. Ein Leben besten deutschen Soldatenums hat seine Vollendung gefunden."

Generalfeldmarschall Rundstedt schilderte dann die hervorragenden soldatischen Leistungen Rommels, der sich schon im Ersten Weltkrieg den Pour le mérito erwarb und dann im Westfeldzug als Kommandeur der vom Feinde geschnittenen 7. Panzerdivision, der "Gefangenendivision", in Frankreich von Sieg zu Sieg eilte. Als Kommandeur des Deutschen Afrikakorps befehligte, richteten sich nicht nur die Blicke des deutschen und italienischen Volkes, sondern die Augen der ganzen Welt auf den deutschen General, der es unternahm, mit wenigen deutschen und italienischen Verbänden den Kampf gegen die aufs beste ausgerüstete und zahlenmäßig weit überlegene Armee des britischen Weltreiches aufzunehmen. Das Meisterwerk dieses Feldzuges war die Eroberung der aufs härteste ausgerüsteten Festung Tobruk in nur einem Tag. Während der Rückzugskämpfe wurden alle Kräfte und alle Kräfte der gleichen unbegrenzten Kraft von ihm geleitet, die vorher keine Armee zum Siege geführt hatte. Der Führer ehre Rommel mit der höchsten deutschen Tapferkeitsauszeichnung.

Nachdem der Generalfeldmarschall vom afrikanischen Kriegsschauplatz abberufen worden war, wurde ihm die Führung einer der zur Abwehr der Invasion bereitstehenden Heeresgruppen übertragen. Als dann der Kampf begann, setzte er sich — wie in Afrika — auch hier ohne Schonung seiner Person beispielgebend ein. Inmitten seiner Soldaten ist er auf dem Schlachtfeld schwer verletzt worden. Ein tragisches Geschick hat ihn uns nun entzogen.

"Mit Generalfeldmarschall Rommel", so fuhr Generalfeldmarschall von Rundstedt fort, "ist einer soldatische große Führer von uns gegangen, wie sie einem Volk nur selten gegeben werden. Die Verantwortung im deutschen Soldatenum, gilt sein Leben ausschließlicher Arbeit und dem Kampf für Führer und Reich. Der unermüdete Kämpfer war erfüllt von nationalsozialistischem Geist, der die Kraftquelle und Grundlage seines Handelns bildete. Sein Herz gehörte dem Führer."

Ein Leben für Deutschland hat nun durch die Berufung zur großen Armee seine Krönung erhalten. Sein kämpferischer Geist und sein Willen aber werden für uns weiterleben und Ansporn zur Verpflichtung sein.

Mein lieber Rommel, unser Führer und Oberster Befehlshaber übermittle Ihnen durch mich seinen Dank und seinen Gruß. Ihren trauernden Hinterbliebenen gehört unser innigstes Mitgefühl an Ihrem tiefen Schmerz. In stolzer Trauer senkt die deutsche Wehrmacht die Fahnen und grüßt Sie zugleich mit dem gesamten deutschen Volk zum letztenmal. Ihr Heldentum weist uns allen erneut die Parole: "Kampf bis zum Sieg!"

Nach seinen kraftvollen Worten breitete Generalfeldmarschall von Rundstedt im Namen Adolf Hitlers den mächtigen prachtvollen Kranz des Führers zu Füßen des gefallenen Helden aus. Tieferatmend erklangen dann das Lied vom guten Kameraden — aufrüttelnd die Griffe der Salutbatterien, die diesen feierlichen Akt der Kameradschaft und der Treue begleiteten. "Die Reihen sind geschlossen", hallte in uns allen aus den Redern der Nation nach, während Generalfeldmarschall von Rundstedt den Angehörigen Rommels sich zuwandte und ihnen die Anteilnahme des ganzen deutschen Volkes bekundete.

## Zur letzten Ruhestätte

Unter den Klängen von Beethovens "Eroica" brachten, flankiert von den Ehrenwachen, Soldatenkameraden ihren toten Heerführer zur Lafette vor dem Rathaus, wo die Trauerparade angetreten war. Ein Motorgeleit brachte Erwin Rommel zur Stätte der feierlichen Einäscherung, bei der Gauleiter und Reichsstatthalter Murr sprach. Wiederum war ein großer Soldat zur letzten Ruhe geleitet, ein unsterbliches Vorbild der Tapferkeit und des bedingungslosen persönlichen Einsatzes.

Der stellvertretende Premierminister Attlee erwiderte auf eine Anfrage im Unterhaus, die Reich- und Postbedingungen hätten keine Geltung für Italien.